

## Ein Goethebuch ohne Gleichartigkeit

Anfang Februar wird ausgegeben:

**Arthur Goldschmidt**

# Goethe im Almanach

Mit zahlreichen Wiedergaben von Kupfern usw.

Den Einband schuf **Prof. Steiner-Prag**

In schwarz Ballonleinen mit Gold 16. — RM

Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß bei dem ins Riesengroße gewachsenen Schrifttum über Goethe noch niemand auf den Gedanken gekommen ist, ihn in Verbindung mit dem Almanach, sei es bibliographisch, sei es biographisch, zu erfassen. Und doch dürfte die Erwähnung folgender Tatsachen jede weitere Erklärung überflüssig machen: Sehr frühzeitig, schon in der allerersten Periode seiner eigenen literarischen Tätigkeit, hat der Almanach als literarisch wichtige Tageserscheinung Goethe gefesselt. So erklärt es sich, daß vom Jahre 1774 bis in die letzten Tage seines Lebens 1832, in fortlaufender Reihe sechsunddreißig Almanache mit Erstdrucken von ihm erschienen, deren Manuskripte er selbst den Herausgebern übergeben hatte. Dadurch ist bewiesen, wie hoch er den Wert des Almanachs nicht nur für seine eigenen Werke, sondern auch für das deutsche Schrifttum überhaupt einschätzte und würdigte. Goethe hat 1829, also drei Jahre vor seinem Tode, rückblickend zugegeben, daß der Almanach eine einschneidende Bedeutung für sein dichterisches Schaffen gehabt hat. So ist es sicher nicht verfehlt, alles, was der Almanach auch außer seinen Erstdrucken in bezug auf ihn in mancherlei Art, Gestalt und Form bringt, zu sammeln und bibliographisch geordnet der Mitwelt zu übergeben, die hieraus die nötigen Rückschlüsse ziehen möge.

Interessenten: Alle führenden Bibliotheken des In- und Auslandes, Goetheforscher, Goetheverehrer, Literaturwissenschaftler, sowie Almanachsammler und Freunde des Almanachs. Ⓜ

---

**Hermann Eichblatt Verlag / Leipzig**